



Wittenbach, im April 2018

Bericht des Präsidiums über das Betriebsjahr 2017 zuhanden der Mitgliederversammlung vom 4. Mai 2018

Zum ersten Mal erstattet das Präsidium seinen Jahresbericht zuhanden der Mitgliederversammlung schriftlich und mit Publikation auf der Homepage der IG. Damit sollen alle Mitglieder, auch jene, die an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen können, aber auch Öffentlichkeit und Medien sich schon im Voraus informieren können. Und die Versammlung selber wird an Effizienz gewinnen.

1. Allgemeiner Bericht (Werner Hagmann und Peter Lorenz)

Das Berichtsjahr 2017 war gekennzeichnet durch elf ausserordentlich gut besuchte Events, vier abwechslungsreiche Ausstellungen, besseres Wetter als im Vorjahr und damit auch mehr und zufriedener Besucher an den Wochenenden.

Wir betrachten das Berichtsjahr 2017 als ein Übergangs- und Vorbereitungsjahr:

- Es war das erste Jahr nach Unterzeichnung der Verlängerung des Leihvertrags mit der Gemeinde Wittenbach als Eigentümerin des Schlosses und der Museumsgesellschaft als unserer Partnerin. Der Leihvertrag läuft nun weiter bis Ende 2021 (mit Option auf eine nächste Verlängerung um fünf Jahre), was der IG eine gute Planungssicherheit gibt.
- Das jährliche Treffen des Gemeinderates mit den Vorständen von IG und Museumsgesellschaft bot Gelegenheit, die neuen Ratsmitglieder kennenzulernen und die guten Beziehungen unter den drei Trägerschaften von Schloss Dottenwil weiter zu intensivieren.
- Der Vorstand befasste sich intensiv mit Planung und Vorbereitung des Jubiläumsjahrs 2018, das mit der Mitgliederversammlung einen ersten Höhepunkt bieten wird.
- Das Vorjahr war finanziell enttäuschend; es resultierte ein Verlust von knapp CHF 10'000. Der Vorstand versprach, die Situation zu analysieren und griffige Massnahmen zu generieren, damit sich derartige Verluste nicht wiederholen. Er hat ein Partnerschaftskonzept erarbeitet, dessen Umsetzung läuft. Im Fokus steht dabei die Gewinnung von neuen Mitgliedern und – neu – von Gönnern und Sponsoren. Wir haben rund 100 Unternehmen, zumeist mit Sitz in Wittenbach, angeschrieben. Der Rücklauf ist erfreulich: Wir haben rund 30 neue Firmenmitglieder, Gönnern und Sponsoren gewonnen. Nähere Informationen dazu folgen bei der Behandlung der Jahresrechnung 2017 an der Mitgliederversammlung.
- Die Digitalisierung erfasst auch die IG. Wir haben unsere Homepage, die wir 2016 neu gestaltet haben, mit einem Intranet ergänzt. Es soll die interne Kommunikation und Informationsaufbereitung vereinfachen und optimieren. Die Mitglieder des Vorstandes und der verschiedenen Gruppierungen haben je nach Zugehörigkeit klassifizierten Zugang zu den sie bzw. ihre Gruppierung betreffenden Informationen und Dokumenten im internen Netz.
- Das Berichtsjahr 2017 war auch das Jahr der Vorbereitung auf personelle Veränderungen in den Gruppen Events und Ausstellungen: Martin Rohrer und Fredi Zwickl möchten ihre Führungsaufgaben in jüngere Hände übergeben. Beide sind als Gründungsmitglieder „Männer der ersten Stunde“; beide werden nicht einfach zu ersetzen sein.

Im vergangenen Jahr durften wir wiederum eine starke und erfreulich positive Medienpräsenz verzeichnen. Dafür bedanken wir uns beim Gemeindepuls, beim St. Galler Tagblatt und bei den St. Galler Nachrichten herzlich. Für einmal wirkte sich der Konzentrationsprozess bei den Printmedien für uns positiv aus: Die

Zusammenlegung der Regionalteile Rorschach und St. Gallen in der gleichen Ausgabe des St. Galler Tagblatts bescherte uns eine bessere Präsenz im Raum Bodensee.

Wir bedanken uns bei den vielen guten Geistern, die es mit ihrem immensen und unermüdlichen Fleiss und Einsatz möglich machen, dass es dem 475-jährigen Schloss nach wie vor gut geht und dass das vor 20 Jahren gestartete Freiwilligenprojekt, Schloss Dottenwil zu einem „Ort der Begegnung, der Musse und der Kultur und zu einem Ausflugsziel und zum Stolz der Gemeinde und der Region“ zu machen, nach wie vor funktioniert und – so zuversichtlich dürfen wir heute wohl sein – sich in dieser Richtung fortsetzen und weiter entwickeln wird. In diesem Sinn allen unseren Helferinnen und Helfern, den Gotten und Göttis, den Chefs und Mitgliedern der verschiedenen Gruppierungen, weiteren meist hinter den Kulissen ständig wirkenden Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön. Das gebührt auch unseren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand der IG, der Museumsgesellschaft und dem Gemeinderat; mit allen verbindet uns eine vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit.

2. Gruppierungen und Ressorts

2.1. Schlossbetriebsgruppe (Peter Lorenz)

Romy Etter, Ursi Kühni, Regula Loher, Heidi Riklin, Gaby Rusch, Christa und Hans Silberschmidt, Franziska Sigrist, Bea Straub und Carol van Willigen waren als Gotten und Götti an rund 70 Samstagen und Sonntagen mit ihren Helferinnen und Helfern im Einsatz. Dafür gebührt ihnen ein grosses Dankeschön wie auch den Gruppierungen, die jeweils an den Eventtagen und bei besonderen Anlässen die Verantwortung für die Gastronomie übernehmen.

Wir konnten letztes Jahr mit Sylvia Frischholz eine neue Gotte gewinnen. Trotzdem sind wir nach wie vor auf der Suche nach engagierten Helferinnen und Helfern, die bereit sind, zusätzlich Verantwortung als Gotte oder Götti zu übernehmen.

Insgesamt war das Wetter an den Wochenenden im 2017 besser als im Jahr zuvor, was sich auf die Besucherzahl im Schloss sofort positiv auswirkt. Ein gut besuchtes Schloss ist für die Helferinnen und Helfer immer Motivation und Ansporn zugleich.

Im abgelaufenen Jahr hat die Schlossbetriebsgruppe die Speise- und Getränkekarte überarbeitet und neue Ideen, insbesondere auch im Hinblick auf das Jubiläum, eingebracht.

Rosmarie Rentzmann als Personalkoordinatorin, Beatrice Schmid für die Wochenendabrechnungen und Hampi Künzler für die Lager- und Vorratsbewirtschaftung sind neben unseren tollen Gotten und Götti unentbehrliche Stützen in der Schlossbetriebsgruppe.

2.2. Events (Martin Rohrer)

2017 hatten wir zwei Premieren zu verzeichnen:

- Erstmals mussten wir einen Anlass kurzfristig wegen Krankheit des Künstlers absagen.
- Erstmals haben die Eintritte die Summe der Gagen übertroffen - um CHF 299.

Die 11 Anlässe waren mit durchschnittlich 72 Besuchern sehr gut besucht. Geholfen hat dabei, dass die drei Events im Garten bei recht gutem Wetter mit je etwa 100 Gästen durchgeführt werden konnten.

Mit dem Unterstützungsbeitrag von CHF 10'000 des Amtes für Kultur des Kantons St. Gallen, der auf einer Leistungsvereinbarung beruht, und dem Sponsoringbeitrag von CHF 2'000 der St. Galler Kantonalbank, Niederlassung Wittenbach, konnten die übrigen Kosten, wie Schlossnachrichten, Versandporto, Inserate, Urheberrechtsgebühren, gedeckt werden.

2.3. Ausstellungen (Fredy Zwickl)

Die Ausstellungsserie im Jahr 2017 begann mit Werken von Ernesto Schneider, dem Gestalter des Turmzimmers im Schloss. Anschliessend präsentierte Verena Staggl, St.Gallen, ihre verhalten konzipierten, teilweise mit Collagen gestalteten Bilder. Karl Fürer, St.Gallen, belebte die Galerie mit mehrheitlich schwungvollen Skizzen, die dem Thema gerecht wurden, das er „ Aus dem Theater-Tanz- und Zeichensaal“ nannte und das sich in gemalten und gezeichneten Tönen und Klängen ausdrückte. Die Herbstausstellung bestritt ein junger Künstler aus Waldstatt, Joachim Gugger. Er vermittelte seine Amerika-Impressionen und rückte mit Zeichnungen und grossformatigen Bildern das „Andere Amerika und anderes“ ins Blickfeld. Die ausstellenden Künstler auszuwählen, ist nicht immer einfach, wenn wir vor der Aufgabe stehen, uns für Personen und die damit verbundenen Werke zu entscheiden. Die Vielzahl möglicher Kandidaten für Ausstellungen würde weit über das Jahr 2020 reichen und immer wieder kommen neue Namen dazu.

2.4. **Museum** (Fredy Zwickl)

Wir stehen immer im Spannungsfeld der verschiedenen Aufgaben, die uns durch den statutarisch vorgeschriebenen Zweck der Museumsgesellschaft und der Arbeitsbewältigung gegeben sind: Historisch Wertvolles von öffentlichem und wissenschaftlichem Interesse erhalten, die Sammlungen vervollständigen und durch Präsentationen und Ausstellungen das kulturelle Interesse in der Gemeinde wecken. Dafür arbeitet die Museumsgesellschaft mit der IG Dottenwil zusammen.

Erhalten heisst ordnen, sichten, aufarbeiten von alten und neuen historischen Zeugnissen. Hier sind wir gefordert durch die grossen angefallenen Sammlungen von Sales Huber selig und dem kürzlich verstorbenen Ehrenmitglied Josef Steigmeier.

Zusammenarbeit mit der IG Dottenwil heisst, sich aktiv am Geschehen im Schlossbetrieb zu engagieren, durch Einsitznahme im Vorstand und in verschiedenen Untergruppen sowie durch das Wirtewochenende, das wir jährlich im Oktober übernehmen. Im 2017 organisierten wir das Wochenende mit dem Engelchörli-Konzert.

Präsentation heisst, Ausstellungen gestalten mit verschiedensten Themen. Seit 2017 ist es uns ein Anliegen, die historische Substanz in der Gemeinde wieder einmal aufzuzeigen. Den 1. Teil dieser geplanten Serie haben wir begonnen mit dem Dorfkern unter dem Titel: „Wittenbach entdecken“

2.5. **Reblüt** (Dieter Kühni)

Frühlingshafte Temperaturen im Februar, die Rebenknospen schwellten bereits im März. Zwei Frostnächte im April haben dann aber den wunderbar ausgetriebenen Reben arg zugesetzt; etwa 50% der Triebe erfroren. Die spärliche Blüte im Juni profitierte von Traumwetter, und dank sonnenverwöhnten Wochen setzte der Farbumschlag beim Gamaret bereits anfangs August ein.

Bereits am 7. Oktober konnten wir bei schönstem Herbstwetter wimmen. Die Trauben waren von sehr guter Qualität, nur leider liess die Menge zu wünschen übrig: Gamaret 557 kg mit 87 Öchsle – Johanniter 683 kg mit 86 Öchsle

Zum ersten Mal wurde aus den Gamaret-Trauben ein Rosé «Jubiläumswein 20 Jahre IG Schloss Dottenwil» gekeltert; er ist seit April im Ausschank.

Den Abschluss des Rebjahres bildete wiederum das traditionelle Winzerfest-Wochenende im November. Zahlreiche Besucher liessen es sich bei einem feinen Essen, den Reblüt Weinen und unterhaltsamer Gesellschaft gut gehen. Am Winzerfest konnten die Besucher unseren im Eichenfässli ausgereiften Marc «Reblüt Schlossgeist» zum ersten Mal probieren, und als süsse Überraschung wurden die «Schlossgeist Perlen», mit Marc gefüllte Pralinen, angeboten.

2.6. **Bauliches** (Albert Etter)

Unser gutes, altes und schmuckes Schloss ist 475 Jahre alt. Man sieht ihm das stolze Alter aber nicht an. Dies dank ständigem Unterhalt sowohl aussen wie innen. Und da gibt es immer wieder etwas zu reparieren oder zu erneuern. Im Berichtsjahr waren dies insbesondere: Reparatur des Riemenbodens im oberen Schlosssaal sowie des Parketts im unteren Schlosssaal und in der Kohlerstube, Ersatz Schmutzschleuse, Behebung Wasserschaden im Bistro und Behebung Mängel aufgrund der periodischen Kontrolle der elektrischen Installationen. Etwas mehr Probleme gab es im Nebengebäude, wo zweimal Interventionen wegen Wasserschäden notwendig waren. Aufwändig gestaltete sich auch der Parkplatzunterhalt nach Gewittern und Hagelschlag.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Eigentümerin der Liegenschaft funktioniert hervorragend. Bauverwaltung und Bauamt sind stets sehr hilfsbereit. Im Weiteren können wir immer wieder auf die Unterstützung durch unseren Allrounder Sepp Thoma zählen, der nebst anderem Sträucher schneidet, Möbel repariert und Gartenmöbel neu streicht.

2.7. **Öffentlichkeitsarbeit** (Brigit Kränzlin)

Im Berichtsjahr erschienen die Schlossnachrichten wiederum in vier Ausgaben. Unter der Überschrift „Heute im Bild“ werden den Leserinnen und Lesern auf der Rückseite der Schlossnachrichten sukzessive die verschiedenen Gruppierungen mit ihren Mitgliedern vorgestellt.

Einen wichtigen Teil der Öffentlichkeitsarbeit stellt die Homepage www.dottenwil.ch dar. 2016 völlig neu gestaltet, wird sie seither immer wieder ausgebaut. So wurde im Berichtsjahr die neue Rubrik „Mitgliedschaft“ eingefügt. Sie soll die Bestrebungen der IG, neue Mitglieder zu gewinnen, unterstützen. Ein grosser Dank gebührt unserem Webmaster, Björn Gräzer, der unsere Wünsche und Vorstellungen stets gekonnt und rasch umsetzt. Dazu gehört auch der Aufbau des Intranets, das seit März 2018 online funktioniert und den internen Kommunikationsaustausch geradezu revolutioniert.

2.8. Sekretariat (Ursi Truffer)

Das Sekretariat ist die zentrale Anlaufstelle für alle, die irgendetwas „vom Schloss“ wollen, seien es Helferinnen und Helfer, Mitglieder von Gruppierungen, Künstler, Lieferanten, Interessenten für Vermietungen u.a.m. Telefonische und Mail-Anfragen nehmen kontinuierlich zu; im Berichtsjahr waren es über 450. Fast 60 davon waren konkrete Anfragen zu Vermietungen; letztlich kam es zu knapp 40 Vermietungen. Die dafür erforderlichen Vorabklärungen und Besprechungen führt das Sekretariat; sie nehmen viel Zeit in Anspruch.

Das Sekretariat beteiligt sich auch an der Öffentlichkeitsarbeit. Es ist für die Inserate zu den Veranstaltungen im Schloss zuständig und pflegt so auch die Kontakte mit den Printmedien.

IG Schloss Dottenwil

Werner Hagmann
Co-Präsident

Peter Lorenz
Co-Präsident